



Informationen zu Tuberkulose (Kontaktpersonen)

Die Tuberkulose, eine Volkskrankheit früherer Jahrzehnte, ist seltener geworden, jedoch weiterhin unter uns. An die Stelle von Röntgenreihenuntersuchungen sind heute gezielte Maßnahmen der Tuberkulosebekämpfung getreten.

Da die Tuberkulose im zwischenmenschlichen Kontakt übertragen wird, befragen wir Patienten mit ansteckender Tuberkulose routinemäßig nach Menschen, mit denen sie im infektiösen Zeitraum zusammengekommen sind.

Im Folgenden wollen wir Sie über die Tuberkulose informieren. Tuberkulose ist eine bakterielle Infektionskrankheit. Sie betrifft meistens die Lunge; seltener Lymphknoten, Nieren, Knochen oder sonstige Organe. An Tuberkulose erkranken jährlich 20 – 30 Einwohner des Hochtaunuskreises.

Unerkannt und unbehandelt kann eine Tuberkulose einen schweren Verlauf nehmen.

So kann aus einer beginnenden, gering ausgedehnten "geschlossenen" Lungentuberkulose eine fortgeschrittene, ansteckende "offene" Lungentuberkulose werden. Dank des guten Ansprechens auf bestimmte Medikamente erlischt die Ansteckungsfähigkeit meist bereits binnen weniger Wochen nach Therapiebeginn. Eine Tuberkulose kann nach mehrmonatiger Behandlung in vielen Fällen auf Dauer ausgeheilt werden. Die Tuberkulose verursachenden Bakterien, im Folgenden mit TB abgekürzt, werden von ansteckungsfähig Erkrankten durch Husten, Niesen und Sprechen ausgeschieden. Zur **Infektion** kann es durch Einatmen erregerehaltiger Tröpfchen, insbesondere bei wiederholtem engem Kontakt kommen. Hierbei spielen die Menge und die Stärke der Erreger, die Empfänglichkeit der Kontaktperson und andere Faktoren eine Rolle. Die Infektion mit TB verläuft fast immer unbemerkt. Sie kann lediglich mit dem **Tuberkulin-Hauttest** 8-12 Wochen nach erstmaliger "Bekanntschaft" mit TB erkannt werden. Tritt nach diesem Zeitraum keine Reaktion auf Tuberkulin auf, ist die Infektion so gut wie ausgeschlossen. Nach Infektion mit TB bleibt die Reaktionsfähigkeit der Haut auf Tuberkulin bis etwa zum 50. Lebensjahr dauerhaft erhalten; danach ist der Test zunehmend unzuverlässig.

Zur **Erkrankung** an Tuberkulose kommt es, wenn die eingeatmeten Bakterien die körpereigene Abwehr überwinden, sich vermehren und eine chronisch verlaufende Entzündung - meist in der Lunge - auslösen. Dazu kommt es bei etwa jedem 10.-20. infizierten Menschen im Verlauf von mehreren Monaten, Jahren oder Jahrzehnten. Eine erhöhte Aufmerksamkeit ist in den ersten 2 Jahren nach Ansteckung geboten. Vieldeutige Beschwerden wie Müdigkeit, Fieber, Nachtschweiß, Husten, Brustschmerzen und Gewichtsabnahme können, müssen aber nicht auftreten. Eine Frühdiagnose ist am besten durch **Röntgenaufnahmen der Lunge** in halbjährigen Abständen möglich.

Sollten sich zwischen den Röntgenuntersuchungen die genannten Beschwerden bei Ihnen einstellen, beraten wir Sie gerne individuell.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihr Gesundheitsamt
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg
Tel. : 06172/999-5801, -5844